



LOGISTIK.

MITTWOCH, 11. SEPTEMBER 2024

EINE PRODUKTION DER MEDIAPRINT

Logistik – Made in Austria

Wenig Licht, viel Schatten



SHUTTERSTOCK/ELEMENT GROUP, JAN ZABRODSKY/MONTAGELEPP & PARTNERIS GMBH

Der Blutkreislauf der Wirtschaft, Transport und Verkehr, ist nicht einmal im Wahlkampf für Politiker interessant. Sie blicken einfach weg oder mit ideologischen Scheuklappen hin, um ihn noch höher zu besteuern oder zum Stillstand zu bringen. **SEITEN 2, 6, 17**



Slogans und Parolen lösen keine Probleme

Wann, wenn nicht jetzt – unmittelbar vor der Nationalratswahl – sollten die künftigen Herausforderungen des Güterverkehrs in und durch Österreich – via Straße, Schiene, Wasserweg und Luftstraße – diskutiert und probate, praktikable und vor allem wirtschaftsfreundliche Lösungen erarbeitet werden. Mit bloßen Slogans und Parolen schafft die Politik keinen einzigen Arbeitsplatz. Die Zukunft Österreichs kann nur in harter Anstrengung und mit Leistungsbereitschaft errungen werden. Sonst sandeln wir wirklich ab. Und wenn schon eine Politik der Nächstenliebe, dann darf am Güterverkehr – dem in- wie ausländischen – nicht vorbeigeschaut werden. Schon gar nicht wird man Probleme durch bloße Verbote in den Griff bekommen. – GS –

Internationaler Logistik Sommer 2024

Das Main Event der Independent Logistics Society bietet an drei Tagen ein einzigartiges Programm voller Inspiration, Innovation und Interaktion rund um Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Logistik. Mit über 30 Speaker, inspirierenden Talks und Panels, neue Eventformate wie der Leaders Campus für Führungskräfte. **SEITE 10**

KNAPP verlängert Erfolgsgeschichte

Der Automatisierungsexperte und Covariant, ein führendes Unternehmen für KI-gestützte Bildverarbeitung und Robotik mit Sitz in Kalifornien, bilden ein perfect match, wenn es um intelligente Robotik-Lösungen geht.

Covariant, als Start-Up im Silicon Valley gegründet, ist heute Vorreiter in der

Entwicklung von KI-Modellen, die Robotern ermöglichen, in komplexen und dynamischen Umgebungen zu operieren. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Projekte steht die Roboterkommissionierlösung Pick-it-Easy Robot, die modernste Technologie und umfangreiches Logistik-Know-how vereint. **SEITE 11**

Flughafen Wien legt weiter zu

Der seit Jahresbeginn gute Wachstumstrend in der Luftfracht am Flughafen Wien setzte sich auch im zweiten Quartal 2024 weiter fort. Treiber der positiven Entwicklung ist der wachsende Passagierverkehr, der zusätzliche Kapazitäten zur Beiladung in den Frachträumen der Airlines ermöglicht. **SEITE 23**

WERBUNG





Faktencheck

VON **CHRISTIAN SPINDEL** –
PRÄSIDENT VON LKW FRIENDS ON THE ROAD

Glaut man den Umfragen, so ist nach den Nationalratswahlen im September mit einer Neuordnung der politischen Kräfte in Österreich zu rechnen. Was kann das für den Straßengüterverkehr bedeuten? Kommt endlich die lange geforderte Unterstützung für das Gewerbe? Werden Maut und Treibstoff billiger, die Lohnnebenkosten gesenkt und die Wettbewerbsverzerrung durch das illegale Eindringen ausländischer Fahrzeuge in den heimischen Transportmarkt (Kabotage) endlich umgesetzt? Da es sich um eine Nationalratswahl und nicht um einen Brief ans Christkind handelt, wohl eher nicht. Warum ist das so und gibt es in der Politik überhaupt jemanden, der sich aktiv für den Güterverkehr einsetzt? Bei den Bundesbahnen natürlich schon, da gibt es sogar Ministerinnen, die sich als Testimonials für Werbespots aufdrängen.

Wahlprogramme Dass eine moderne Gesellschaft ohne Güterverkehr - sei es per Lkw, Bahn, Schiff oder Flugzeug - nicht funktionieren kann, werden auch die vehementesten Fahrradpolitiker einsehen müssen. Doch die Rahmenbedingungen werden nicht einfacher. Was steht in den aktuellen Programmen der wahlwerbenden Parteien? Das habe ich versucht herauszufinden und darf es hier - unkommentiert - zusammenfassen. Diese Zusammenfassung ist keinesfalls als Wahlwerbung oder Empfehlung zu verstehen, sondern soll lediglich die Positionen der zur Wahl stehenden Parteien aufzeigen. Die **GRÜNEN** stehen für leistbare und umweltfreundliche

Mobilität für alle, weg von Auto und LKW, hin zu sanfter Mobilität mit Fahrrad und Öfis. Bei den **NEOS** gibt es das Thema Verkehr nur in Tirol. Aus den Wahlinformationen der **Bierpartei** und der Liste **Madeleine Petrovic** lassen sich keine verkehrsaaffinen Antworten ableiten. Der Ideenkatalog der **SPÖ** nimmt nur den öffentlichen Verkehr unter die Lupe und stellt selbst fest, dass wir heute um 1.266 km weniger Bahnstrecken in Österreich haben als 1970. Die **ÖVP** erwähnt den Begriff Lkw nur im Zusammenhang mit der Feststellung, dass es völlig absurd ist, dass Lkw ohne Einschränkungen von Bremen bis Neapel fahren können, bei der Bahn aber an jeder Grenze der Lokführer gewechselt werden muss. Einzig die **FPÖ** fordert eine Entlastung des Güterverkehrs und Versorgungssicherheit durch die Abschaffung der CO₂-Abgabe und in Phasen besonderer Teuerung eine Deckelung der Treibstoffpreise sowie eine zeitweise Aussetzung oder Senkung der Mineralölsteuer.

Wählerpotential Der Verkehrssektor beschäftigt in Österreich rund 225.000 Personen. Das sind insgesamt 3,5% der unselbständig Beschäftigten in Österreich. Die größte Gruppe (75.728) im Güterverkehr. Nicht wirklich viel, denn man kann nicht erwarten, dass alle (hoffentlich) eine Partei wählen. Das Übel, dass sich die Politik nur sehr begrenzt aktiv mit den Problemen der Verkehrswirtschaft auseinandersetzt, liegt also vielleicht darin, dass das Wählerpotential eher überschaubar ist. Mit Themen wie Rentenein-

trittsalter, Reichensteuer und Abschiebung von Migranten lässt sich wahrscheinlich mehr erreichen. Was bleibt am Ende? Wir werden auch nach der Wahl im neuen Jahr mit neuen Belastungen kämpfen müssen und die Kosten über die Frachtkunden an den Endverbraucher weitergeben. Ob das jemand hören oder gar verstehen will, sei dahingestellt. Was das für unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Inflation an sich bedeutet, kann sich jeder selbst ausmalen.

Steuereinnahmen Dass es im Verkehrssektor aber viel zu holen gibt, nämlich viel Steuergeld, ist der hohen Politik schon bewusst. Insgesamt rund 14 Milliarden EURO. Davon allein 4 Mrd. aus der Mineralölsteuer, 2,8 Mrd. aus der motorbezogenen Versicherungssteuer, weitere 1,87 Mrd. aus der Umsatzsteuer beim Fahrzeugewerb, 1,67 Mrd. aus der Lkw-Maut usw. Immerhin über 10 % des

Gesamtsteueraufkommens von 133 Mrd.

Umwelt Der Dauerbrenner - im wahrsten Sinne des Wortes - Klimawandel und CO₂-Belastung wird uns wohl auch weiterhin beschäftigen. Denn die aktuelle Diskussion um den Rückgang der Treibhausgasemissionen wird von allen Seiten politisch ausgeschlachtet. Die eine Seite reklamiert den Rückgang für sich, die andere sieht den wahren Hintergrund eher in der schwächelnden Konjunktur. Das Umweltbundesamt sagt, dass nur 1% des Rückgangs konjunktur- oder witterungsbedingt ist. Verantwortlich für den Rückgang sei aber auch das rückläufige Verkehrsaufkommen, vor allem im Güterverkehr, weil weniger Diesel verbraucht wurde und die stark gestiegenen Gas- und Ölpreise infolge des Ukraine-Krieges den Verbrauchsrückgang stark beschleunigt hätten. Die CO₂-Emissionen des nationalen Luftverkehrs sind in

den Emissionshöchstmengen des Klimaschutzgesetzes nicht berücksichtigt. Ob die Emissionen des internationalen Flugverkehrs berücksichtigt wurden, konnte ich leider nicht herausfinden.

Dass gerade bei den Haushalten der Rückgang von über 20 % auf den politisch geförderten Umstieg auf Wärmepumpen zurückzuführen ist, mag sein. Fakt ist, dass 2022 laut Wien Energie so viele Wärmepumpen wie noch nie verkauft wurden. Laut dem vorliegenden Bericht des UBA waren aber vor allem die hohen Energiepreise für den Rückgang verantwortlich.

Falls es Sie interessiert: Wie werden die Treibhausgasemissionen eines ganzen Landes gemessen? Sie werden nicht gemessen, sondern nach den Vorgaben des Weltklimarats (IPCC) berechnet bzw. hochgerechnet. Ein Berechnungsfaktor kommt z.B. aus der aktuellen Milchstatistik. Daraus wird dann ein wahrscheinlicher

Wert für die Emissionen pro Kuh abgeleitet. Ok, wieder was gelernt.

Klimabelastung Abschließend möchte bzw. muss ich noch darauf hinweisen, dass laut verschiedener Studien pro Stunde Streaming (Fernsehen über das Internet) zwischen 55 und 175 Gramm CO₂ produziert werden. Das sind ca. 7% der globalen Treibhausgase bis 2025. Die Effekte von Social Media sind hier noch nicht berücksichtigt. Allein in Deutschland gibt es 50.000 Rechenzentren, die im Jahr 2020 rund 16 Terawattstunden (TWh) Strom verbraucht haben. Ganz Österreich hatte 2023 einen jährlichen Strombedarf von 61 Terawattstunden (TWh). Vielleicht denken sie am 29. September um 17.00 Uhr an mich, wenn sie die erste Hochrechnung der Wahlergebnisse über ihren Streaming-Kanal genießen.

Quellen: Umweltbundesamt | Wien Energie | Energie.gv.at | Statistik.at | Statista

CO₂ sinkt rechtzeitig vor der Nationalratswahl



SHUTTERSTOCK/DMITRY DESIBODUCH

WERBUNG

LOGISTIKPROFI Für Ihr Business sind wir im Einsatz.

post.at/businesspaket**Post
Paket
Solutions**

Wer in Österreich Paketlogistik sagt, sagt Post. In unserem dichten österreichweiten Logistiknetz sorgen neben unserem großen Post-Team auch modernste Technologie und intelligente Prozesse dafür, dass Ihre Pakete rasch und zuverlässig ankommen. 2023 haben wir 200 Millionen Pakete transportiert - und täglich werden es mehr. Unsere starke Infrastruktur macht uns zu Ihrer starken Versandpartnerin.

Partnerin von:
**AUSTRIAN
LOGISTICS**